

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Zahlentheoretische Methoden» trägt – also einem Gebiet gewidmet ist, das in der Zeit des mengen- und strukturtheoretischen Aufbaues der Mathematik nicht überall die gebührende Beachtung finden kann. Wir möchten vor allem auf den schönen Beitrag von Ernst Trost über die Mersenneschen und die Fermatschen Primzahlen hinweisen, in welchem der Verfasser nicht nur den Weg zeigt zu den wohl jeden Mathematiklehrer interessierenden Problemen der Konstruierbarkeit regulärer Polygone, sondern auch über neueste Ergebnisse auf seinem Forschungsgebiet «Primzahlen» berichtet. Es wird manchem Leser wohl bekommen, wieder einmal diese Art von Mathematik zu kosten! – Heft 1/1966 trägt den Titel «Komplexe Zahlen II» und dürfte jene Leser, die sich in den Gefilden der Zahlentheorie mit ihren klassischen Problemen zu wohl gefühlt haben, wieder ziemlich brück an jene Forderungen heranzuführen, die etwa ein Jean Dieudonné für den Mathematikunterricht postuliert. Immerhin wird der Stoß etwas gemildert durch die Erläuterungen von H. G. Steiner und durch die zahlreichen Anregungen für Anwendungen der komplexen Zahlen in andern Gebieten des Mathematik- und Physikunterrichtes.

R. Ineichen

ARTUR FRIEDRICH: «Handbuch der experimentellen Schulphysik», Band 8: Elektrizitätslehre III. Aulis-Verlag Deubner & Co., Köln (1965). 227 Seiten.

Dieser 8. Band vervollständigt das bereits herausgegebene «Handbuch der experimentellen Schulphysik» auf dem umfangreichen Gebiet der Elektrizitätslehre, indem darin die drei wichtigen Kapitel Induktion, Wechselstrom und elektr. Schwingungen von verschiedenen Autoren behandelt werden.

Der 1. Teil (Autor: OStDir. Dr. Lothar Wolf) ist den Grunderscheinungen, den Gesetzmäßigkeiten und den Anwendungen der Induktion und der Selbstinduktion gewidmet. Es ist für den Lehrer nicht immer leicht, diese Erscheinung dem Schüler möglichst anschaulich näherzubringen. Etwa 50 beschriebene Versuche und Meßreihen können ihm dabei eine wertvolle Hilfe sein und neue Anregungen bieten (zum Beispiel Joubertsche Scheibe).

Im 2. Teil versucht OStR. Dr. Kurt Zita, nach einführenden Versuchen zum Wechselstrom auch die schwierigeren Fragen der Wechselstromwiderstände, der Transformation, der Phasenverschiebung, der Überlagerung von Wechselspannungen und Frequenzvergleiche, des Drehstroms und der Meßmethoden mit Wechselstrombrücken in einer auch dem Mittelschüler zugänglichen Form zu behandeln. Bei vielen Rechnungen benützt er die komplexen Zahlen und bei der Auswertung geht er oft von den Oszillogrammen aus, was sich trotz einiger Anfangsschwierigkeiten auf die Dauer lohnen wird.

Für den 3. Teil über die elektrischen Schwingungen zeichnen zwei Auto-

ren: OStR. Dr. Kurt Zita über Schaltungen mit Elektronenröhren, und OSTR. Fritz Voit über Schaltungen mit Transistoren. Wohl mit Rücksicht auf die historische Entwicklung nimmt der 1. Abschnitt einen viel größeren Raum ein; es ist eigentlich schade, daß der zunehmenden Bedeutung der Halbleiter nicht mehr Rechnung getragen wird. Mit beiden Arten von Schaltungen werden anhand von ca. 120 Versuchen natürlich ungefähr die gleichen Erscheinungen untersucht: Aufnahme von Kennlinien, Spannungsverstärkung, gedämpfte Schwingungen, Kopplung, Resonanz, ungedämpfte Sinusschwingungen, Kippschwingungen, Überlagerung und Modulation von Schwingungen, Nachweis und Empfang modulierter Schwingungen, Verhalten der Wellen im Raum. Es wird hier eine Fülle von Möglichkeiten geboten, mit denen grundlegende Erscheinungen der gesamten Physik (wie gedämpfte und ungedämpfte Schwingungen, Resonanz, elektromagnetische Wellen usw.) wiederholt werden können. Es ist eigentlich zu bedauern, daß viele dieser eleganten elektrischen Hilfsmittel an der Mittelschule erst gegen Ende der Schulzeit besprochen und benützt werden können.

Eine wertvolle Ergänzung erfährt der Band durch einige Tabellen mit physikalischen Größen, Umrechnungstabellen, physikalischen Konstanten und Schaltzeichen, die in einem kurzen Anhang zusammengestellt sind.

Dr. Josef Bischofberger

Sörenberg

7 Skilifte mit 1 Abonnement. Pistenmaschine.

Für Schulen speziell günstige Tageskarten (Montag bis Freitag).

Anfragen: Tel. (041) 86 62 16 und (041) 86 62 36

ZUG

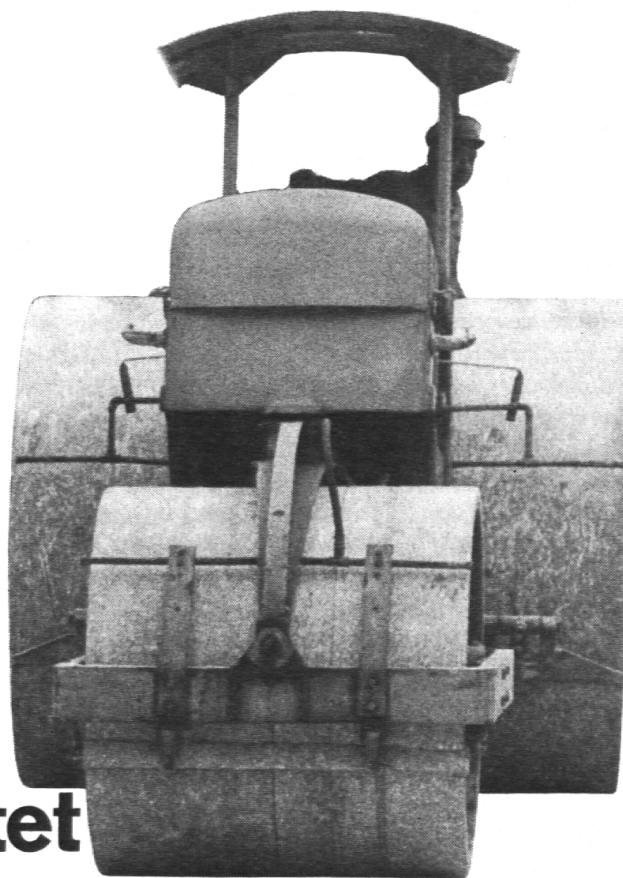
Wollen Sie ein repräsentables Werk schenken, ein Werk, das durch seinen Inhalt und seine Ausstattung besticht? Mit dem Buchgeschenk «Zug» gehen Sie nicht fehl:

Der Band «Zug» aus der Reihe «Städte und Landschaften der Schweiz» weist ein Format von 22 × 28 cm auf, Umfang 236 Seiten, ein von alt Bundesrat Dr. Philipp Etter lebendig geschriebener Text, 100 ein- und mehrfarbige, meist ganzseitige Tafeln.

Ein Buch, das seinen Wert behält. Preis Fr. 48.–

In jeder Buchhandlung und beim Verlag Kalt-Zehnder, am Bundesplatz, Zug
Telephon 4 81 81

Das neue, vereinfachte Wat - Modell



**kostet
nur Fr. 12.50!**

(Klassische Schülerfüllhalter
bereits ab Fr. 9.50)

Die grosse Nachfrage nach dem WAT (nicht zuletzt auch die Einführung des WAT als offizieller Schulfüllhalter im Kanton Genf) haben uns die Vereinfachung des Fabrikationsprozesses ermöglicht.

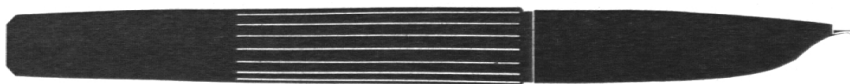
Der neue blaue WAT kostet nur noch Fr. 12.50! Und bei Sammelbestellungen reduziert sich dieser Preis nochmals beträchtlich.

Das revolutionäre Kapillar-Füllsystem des blauen WAT hat selbstverständlich keine Änderung erfahren. Denn er schreibt nach wie vor mit offener, nicht oxydierender Tinte «Waterman 88 bleu floride», die speziell für den WAT-Kapillarsatz entwickelt wurde. Und offene Tinte ist mehr als zehnmals billiger als Patronenfüllung.

Das sind Einsparungen, die im Schulbetrieb dank WAT ins Gewicht fallen!

Auch die allfälligen Reparaturkosten bleiben minim, selbst wenn dem WAT durch ungelenke Kinderhände arg mitgespielt wird. Denn die nur vier Bestandteile des WAT können

vom Lehrer selbst ohne Zeitverlust ausgetauscht werden. Wir senden Ihnen gerne den praktischen Bestandteilkasten zu, dessen Preis sich natürlich ebenfalls reduziert hat.



Falls Sie den WAT näher kennenlernen möchten, sind wir gerne bereit, Ihre Klasse unverbindlich für kurze Zeit mit WAT-Füllhaltern auszustatten.

WAT, der einzige klassische Schulfüllhalter mit Kapillarpatrone!

Jif AG Waterman
Badenerstrasse 404
8004 Zürich
Telefon 051 / 52 12 80

Wat

von **Waterman**



Kirchenglocken-Läutmaschinen

Pat. System MUFF. Neuestes Modell mit automatischer Gegenstromabbremmung, praktisch geräuschlos funktionierend. 45jährige Erfahrung.

Johann Muff AG, 6234 Triengen
Telephon (045) 3 85 20



Gletschergarten Luzern

Heimatismuseum

Aus dem steinernen Buch der Natur

Zeuge vom Wandel der Zeiten — von einer Palmenküste zur Eiszeit. Spiegelsaal

Gemeinde Freienbach SZ am Zürichsee

Für die neu errichtete Lehrstelle Hilfsschule/Unterstufe suchen wir auf Anfang des Schuljahres 1967/68 (Ende April 1967)

1 Lehrerin

Besoldung gemäß neuer Besoldungsverordnung plus Ortszulage.

Anmeldungen mit Lebenslauf, Ausweisen über Studium und Unterrichtspraxis sind zu richten an:

Schulpräsidium Freienbach SZ
Adresse: P. Heinrich Frei, 8807 Freienbach SZ
Telephon (055) 5 44 18

Landgemeinde im Freiamt

sucht auf das kommende Frühjahr

Lehrer oder Lehrerin

für die Oberstufe.

Besoldung gemäß kant. Besoldungsdekret, zuzüglich Ortszulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Primarschulpflege, 5649 Aristau.

Gemeindeschulen Tuggen

Wir suchen auf Frühjahr 1967

1 Lehrerin für die Unterstufe

1 Kindergärtnerin

Lohn gemäß revidierter, kantonaler Besoldungsverordnung. Bewerberinnen wollen ihre handgeschriebene Anmeldung mit Beilage des Lebenslaufes und der Zeugnisse an den Schulpräsidenten, Herrn Gemeinderat Hugo Ruoff, Gerbe, 8856 Tuggen, einreichen.

Schulrat Tuggen

Primarschule Nenzlingen (Laufental)

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist an unserer zweiteiligen Schule

1 Lehrstelle

für die Klasse der Mittel- und Oberstufe zu besetzen. Neues Schulhaus mit Lehrerwohnung, sehr schöne Lage. Gehalt nach kantonaler Verordnung.

Anmeldung mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Schulkommission, E. Mendelin-Cueni, 4249 Nenzlingen BE.

Zürich Institut Minerva

Vorbereitung auf
Universität - ETH
Arztgehilfenschule
Handelsabteilung



**Pianos, Flügel, Cembali,
Spinette, Klavichorde**

100jährige Berufstradition in der Familie

Otto Rindlisbacher

8003 Zürich, Dubsstraße 23/26
Tel. (051) 33 49 98

Schulgemeinde Hergiswil NW

Wir suchen für die 3. und 5. Primarklasse für die Zeit vom 23. Februar bis 18. März 1967

je eine Stellvertretung.

Anmeldungen sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Hp. Marzer, Hirschmatt, 6052 Hergiswil.

Die Schulgemeinde Stans

sucht wegen Demission der bisherigen Lehrkraft auf den kommenden Frühling (Sommerschulbeginn am 10. April 1967) eine

Lehrerin für die Mittelstufe

(4. und 5. Klasse, evtl. für die Unterstufe)

Ferner wird auf Beginn des neuen Schuljahres im Herbst (28. August 1967) infolge Klassenteilung eine weitere

Lehrerin für die Unterstufe

benötigt. Das Gehalt beträgt nach kantonalem Lohnregulativ Fr. 13 200.— plus Dienstalterszulagen (im Maximum 36% nach 12 Dienstjahren). Dazu kommen Teuerungszulagen (im Jahre 1966 betrugen sie 10% des Grundgehaltes) und in späteren Jahren Treueprämien. Außerkantonalen Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind zu richten an das Schulpräsidium Stans, Herrn Josef Kaiser-Kägi, Buochserstraße 23, 6370 Stans, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Lachen SZ

An der Primarschule der Gemeinde Lachen sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrerin oder Lehrer

an die 3. gemischte Klasse

1 Lehrerin oder Lehrer

an die 1. gemischte Klasse
eventuell 2. gemischte Klasse

Stellenantritt: Frühjahr 1967.

Gehalt nach der kantonalen Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte, Ortszulage.

Handschriftliche Anmeldung mit Bildungsgang und Zeugnissen sind zu richten an den Schulratspräsidenten, Herr Dr. med. Josef Marti, Zürcherstraße 6, 8853 Lachen.
Der Schulrat

Gewerbliche Berufsschule Außerschwyz

Mit Stellenantritt auf das Frühjahr 1967 suchen wir:

a) einen Gewerbeschullehrer

für die allgemeinbildenden Fächer: Deutsch, Staats- und Wirtschaftskunde, Rechnen, Buchhaltung, wenn möglich auch Französisch und Gewerbliche Naturlehre.

b) einen Fachlehrer

für die Metallberufe: Mechaniker, Feinmechaniker, Werkzeugmacher.

Schulorte: Lachen und Einsiedeln.

Bewerber mit erfolgreicher Tätigkeit in einer Gewerbeschule werden bevorzugt.

Geboten wird: Angenehmes Arbeitsklima an mittlerer Schule, Besoldung gemäß Verordnung (zurzeit in Revision), Pensionskasse.

Bewerbungen mit Lebenslauf und den üblichen Beilagen sind bis 18. Januar 1967 zu richten an Herrn C. Röllin, Präsident des Schulvorstandes, 8832 Wollerau. Auskunft erteilt der Schulvorsteher, Herr Robert Kümin, Aetzihofstraße 19, 8853 Lachen, Telephon (055) 7 23 12 (Schulzeit), 7 15 29 (privat).

Einwohnergemeinde Cham

Offene Lehrstelle

Zufolge Klassenerweiterung an der Unterstufe der Primarschule Cham-Dorf ist die

Stelle einer Primarlehrerin

zu besetzen.

Stellenantritt: 11. April 1967.

Jahresgehalt: Fr. 15 300.- bis Fr. 20 300.-.

Der Beitritt zur Lehrerpensionskasse ist obligatorisch.

Handschriftliche Anmeldungen, unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnissen, Photo sowie Ausweisen über die bisherige Tätigkeit sind bis 4. Februar 1967 an den Präsidenten der Schulkommission einzureichen.

Cham, den 6. Januar 1967

Die Schulkommission

Schulgemeinde Fischingen TG

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 suchen wir

Lehrerin oder Lehrer

an die Unterstufe (1.-3. Klasse)

Bewerbungen und Anfragen wollen Sie bitte an die Primarschulpflegschaft 8376 Fischingen richten, Telephon (073) 4 26 06.

Die Primarschulvorsteherschaft

Primarschulgemeinde Hüttwilen

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 suchen wir an die Unterstufe (1., 2. und 3. Klasse)

eine Lehrerin oder einen Lehrer

katholischer Konfession. Die Besoldung ist dieselbe wie in der Stadt Frauenfeld. Es herrscht angenehmes Arbeitsklima. Neues Schulhaus.

Bewerbungen und Anfragen erbitten wir an den Präsidenten der Primarschulgemeinde Hüttwilen, 8503 Hüttwilen.

Das Lehrerseminar Rickenbach-Schwyz

sucht auf Beginn des Schuljahres 1967/68 (10. April 1967) einen Mittelschullehrer (Mittelschullehrerin) für die Fächer

Biologie und Geographie

und eventuell ein weiteres naturwissenschaftliches Fach. Verlangt sind abgeschlossenes akademisches Studium und entsprechende Praxis.

Auskunft über die Arbeitsbedingungen und das Honorar erteilt der Seminardirektor, Dr. Th. Bucher, Telephon (043) 3 11 16.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 31. Januar 1967 an die Seminardirektion des Lehrerseminars, 6432 Rickenbach-Schwyz, zu richten.

Schwyz, den 30. Dezember 1966

Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz

Einwohnergemeinde Zug

Schulwesen - Stellenausschreibung

Es wird folgende Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben:

1 Primarlehrerin oder Primarlehrer für Übungsschule/Unterstufe, synthetische Methode

Stellenantritt: Montag, den 10. April 1967.

Jahresgehalt: Fr. 17 160.— bis Fr. 23 040.—. Familienzulage Fr. 792.—, Kinderzulage Fr. 468.—.

Das Besoldungsreglement befindet sich zurzeit in Revision. Lehrerpensionskasse.

Wir bitten die Bewerberinnen und Bewerber, ihre handschriftliche Anmeldung mit Photo und entsprechenden Ausweisen bis 20. Januar 1967 an das Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen. Auskünfte erteilt das Rektorat.

ZUG, den 20. Dezember 1966

Der Stadtrat von Zug

Schulen von Baar

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 (10. April 1967) suchen wir

1 Logopädin

für unser vollausgebautes Sprachheil-Ambulatorium

1 Primarlehrerin

für die Unterstufe

1 Turnlehrerin oder Turnlehrer

für 16–18 Wochenstunden Mädchenturnen

1—2 Hauswirtschaftslehrerinnen

für den 6-Wochen-Fortbildungskurs vom 28. März 1967 bis 6. Mai 1967.

Auskunft über die Anstellungsbedingungen und Besoldungsverhältnisse erteilt auf Anfrage das Schulrektorat, Telephon (042) 4 31 41.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und ärztlichem Zeugnis sind bis 25. Januar 1967 erbeten an Herrn lic. iur. Alois Rosenberg, Schulpräsident, Steinhauserstraße, 6340 Baar.

Schulkommission Baar

Schulgemeinde Rickenbach LU

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1967/68 (Mitte August) suchen wir an unsere neu zu eröffnende Sekundarschule (1. und 2. Klasse gemischt) einen

Sekundarlehrer

Gehalt nach kantonaler Verordnung, Ortszulagen. Anmeldung mit den üblichen Ausweisen sind erbeten bis 15. März 1967 an:

H.H. Pfarrer Otto Ineichen, Präsident der Schulpflege, 6211 Rickenbach LU

Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau

Das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau beabsichtigt die Durchführung eines zweiten

Umschulungskurses zur Ausbildung von Berufsleuten zu Arbeitslehrerinnen

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Kurs sind:

1. Gute Auffassungsgabe, Eignung für den Arbeitslehrerinnenberuf.
2. Abgeschlossene Sekundarschul- oder gleichwertige Ausbildung.
3. Alter 22 bis 40 Jahre.

Kursbeginn: Mitte Oktober 1967.

Kursdauer: 1½ Jahre.

Kursort: Weinfelden.

Wegleitung, die über alle Einzelheiten, einschließlich Studienbeiträge, Auskunft gibt, sowie Anmeldeformulare können beim Sekretariat des thurgauischen Erziehungsdepartementes in Frauenfeld, Tel. (054) 7 31 61, bezogen werden.

Anmeldefrist: 31. März 1967.

Frauenfeld, den 2. Januar 1967

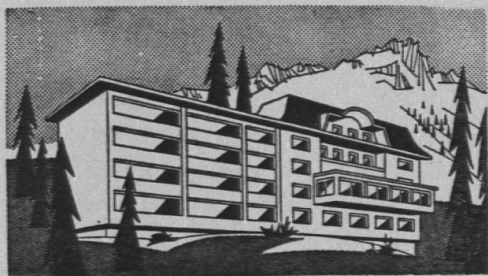
Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau:
Schümperli

Ferienheim Fraubrunnen bei Schönried

1300 m ü. M.

eignet sich vorzüglich für Land- und Bergschulwochen.

Auskunft erteilt: Fritz Schmalz, Lehrer, 3313 Büren zum Hof, Telephon (031) 96 75 45.



Institut FATIMA, Wangs SG

Kath. Knabensekundarschule, im Anschluß an die 6. oder 7. Primarklasse. Sanktgallisches Sekundarschulprogramm. Freifächer: Latein, Englisch, Italienisch, Algebra, Steno. – Wandern, Spiel, Wintersport am Pizol. Patentierte Lehrer. Geistliche Leitung.

Skiwoche Lenzerheide

4. bis 11. März 1967

Unterkunft und halbe Pension in Erstklasshotel.

Generalabonnement für Skilifte.

Verlangen Sie bitte unseren Prospekt.

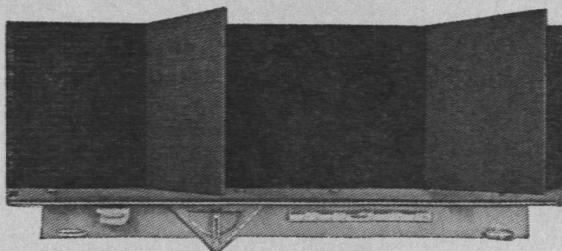
Galliker Reisebüro, Luzern, Kapellgasse 8

Telephon (041) 3 53 69

Immer mehr Schulen verwenden

Zuger Wandtafeln

mit Aluminium-Schreibplatten



Die vorzüglichen Eigenschaften:

- weiches Schreiben, rasches Trocknen, unempfindlich gegen Feuchtigkeit, riß- und bruchsicher, keine Gefahr des Verziehens;
- unsichtbare Schiebeeinrichtung bis Boden schiebbar, wodurch Rückwand für Projektion frei;
- feine Oberfläche mit chemischem Schutz gegen kalkhaltiges Wasser;
- kein Auffrischen mehr, nur gründliches Reinigen nach unseren Angaben;
- 10 Jahre Garantie gegen Riß, Bruch, Abblättern und Verziehen.

Verlangen Sie Prospekt, Preisliste und Referenzen.

Eugen Knobel, Zug Telephon (042) 4 22 38
Zuger Schulwandtafeln seit 1914

Einsame Erzieher sind gehemmte Erzieher

das werden Sie sicher auf Schritt und Tritt beobachten können.

Befreien Sie sich aus der Einsamkeit

Nutzen Sie dabei meine Erfahrung in seriöser, diskreter, lebensnaher und erfolgreicher katholischer *Eheanbahnung*.

«ECHO» - Institut für Eheanbahnung und Eheberatung, Postfach 54, 5001 Aarau

Telephon (064) 45 11 26

Alder & Eisenhut AG Küsnacht ZH

Turn-, Sport- und
Spielgerätefabrik
Tel. (051) 90 09 05

Fabrik Ebnat-Kappel

Sämtliche Geräte nach den
Vorschriften der neuen
Turnschule.

Direkter Versand ab Fabrik



AZ 6300 Zug

Herrn
W. Abächerli-Steudler, Lehrer
6074 Giswil

Basteln

mit dem Werkstoff unserer Zeit bereitet besondere Freude. Die hochwertigen, selbstklebenden

Kunststoffolien:

filmolux, filmomatt, filmoplast G

Gewebe:

filmoplast T

Filze:

filmoplast F

aus dem Hause Neschen sind dafür besonders geeignet.

Und dazu das

Anleitungsbuch: Basteln mit Neschen-Folien.

Verlangen Sie unsere Preisliste mit näheren Angaben.

Ernst Ingold + Co. 3360 Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf Tel. (063) 5 31 01



ALU- FLEX

Die ideale und zweckmäßige Bestuhlung für Sing-säle, Turnhallen, Vortrags- und Demonstrationsräume

Für Garten, Balkon, Terrasse auch in farbiger, wet-terfester Ausführung.

**leicht, solid, bequem
ineinanderschiebbar**

Herstellung und Vertrieb:

**AG Hans Zollinger Söhne
8006 Zürich**

Culmannstraße 97/99, Telephon (051) 26 41 52